

Altenpflege-Abschlüsse 2020: Mit Abstand ö die Besten!

Vor der prächtigen Kulisse der Bildungsstätte Rauenstein waren die Abschlussfeierlichkeiten bestens organisiert . doch würde das Wetter halten? Die Unsicherheit war symptomatisch für den gesamten Prüfungszeitraum an der Justus von Liebig Schule Überlingen/ Außenstelle Rauenstein. Denn aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Pflegeeinrichtungen gesperrt. Lange stand in Zweifel, ob und wie die (praktischen) Prüfungen im Profil Altenpflege überhaupt durchgeführt werden könnten.

Deshalb hoben Schulleiter Herbert Weber, Dorothee Marckmann-Bauer (links und rechts im Bild), und die Klassenlehrerinnen Barbara Brendl und Lena Borchert vor allem die menschliche Herausforderung hervor, die die Kandidatinnen und Kandidaten zu bewältigen hatten. Aufgrund der Heimschließungen seien die Pflegebedürftigen auf sie als Ansprechpartnerinnen und . partner besonders angewiesen gewesen. Auch war es ungewohnt, in der Prüfung die pflegerischen Aufgaben an lebensgroßen Puppen anstatt an Patienten zu simulieren.



Marckmann-Bauer, Abteilungsleiterin und Klassenlehrerin der Altenpflege-Abschlussklassen 3BFA3, zitierte einen mutigen Brief ihrer Klasse an die Ausbildungsverantwortlichen in Baden-Württemberg: Aufgrund der Personalengpässe würden die Auszubildenden oft schon wie Fachkräfte eingesetzt; häufig werde der zum Lernen nötige Urlaub verschoben. Statt ihrer Prüfungen stünde den Auszubildenden immer das Wohl der Pflegebedürftigen in den Einrichtungen und ambulanten Pflegediensten im Vordergrund. Stolz nannte Marckmann-Bauer die erfolgreich Examinierten die Heldinnen und Helden unserer Zeit.



Mit Abstand ö die Besten: Absolventinnen der Dreijährigen Berufsfachschule für Altenpflege

Schulleiter Herbert Weber bezog die Parabel vom kleinen Prinzen, dem Fuchs und den Rosen auf die vergangenen Monate: Alles Schöne, eben die Rosen, sei bedeutungslos, wenn man ihm keinen Wert gebe. Wert zu geben heiße Mitmenschen auszuwählen, sich ihnen vertraut zu machen und ihnen Zeit zu schenken. Damit übernehme man für diejenigen Verantwortung. Diese Weisheit gelte gerade auch in den Pflegeberufen. Sie habe sich in den vergangenen drei Jahren bewährt . im Dienst am Patienten, aber auch das Miteinander. Die Gemeinschaft sei, so Marckmann-

Altenpflege-Abschlüsse 2020: Mit Abstand ö die Besten!

Bauer, durch berührende Unterrichtseinheiten gestärkt worden, zum Beispiel im Sterbeseminar.

Hier ergriffen mehrere Schülerinnen und Schüler der Klasse 3BFA spontan das Wort: Der Unterricht habe gelehrt, immer auf die Patienten und Bewohner zu schauen, Ängste zu bearbeiten, im Umgang mit Daten kritisches Selbstbewusstsein an den Tag zu legen und über den eigenen Tellerrand hinauszublicken.

Auch Barbara Brendl und Lena Borchert stellten in den Mittelpunkt, wie gut die Klassen 3BFA3 (Altenpflegerin-/ Altenpfleger), 1BFAH (Altenpflegehilfe) und 3BFA1 (Altenpflegehilfe im Rahmen der dreijährigen Vollausbildung) die Schwierigkeiten gemeistert haben. Im Sinne eines Goethe-Zitats und eines Gedichts von Annegret Kronenberg könne man auch aus Stolpersteinen Stufen bauen.

Und so wurden auf den Stufen zum prächtigen Schloss Rauenstein **insgesamt 54 Schülerinnen und Schüler für ihre erfolgreichen Abschlüsse geehrt**. Allen voran gleich fünf Preisträgerinnen aus der Dreijährigen Berufsfachschule für Altenpflege: Caroline Gerstenhauer (Altenheim Wespach Salem; Notenschnitt 1,0) glänzte als Jahrgangsbeste, dicht gefolgt von Marthe Santema (Homecare Heiligenberg; 1,3), Felicité Guignane Diop (Haus Rengold Überlingen), Erik Fierz (Altenheim St. Ulrich Überlingen) und Afewerki Meles (Dr.-Zimmermannstift Meersburg; Schnitt jeweils 1,6). Die vier Lobe für Notenschnitte von je 2,0 erhielten Samantha Donner (Luisenheim Konstanz), Daniel Gottschall (Vianney-Hospital Überlingen), Huong Giang Nguyen (Dr.-Zimmermannstift Meersburg) und Mariana Sebiskveradze (Tertianum Seniorenheim Konstanz). Außerdem haben bestanden: Dilana Kitir (Grüne Burg Pfulendorf), Filippo Li Fonti (Vianney-Hospital Überlingen), Florian Oechsle und Deepika Thapa (beide St. Ulrich Überlingen), Stefanie Ptaszynski-Peters (Seeheim Höri, Gaienhofen), Saskia Seiler (Augustinum Überlingen), Sisy Uzun (Pflegedienst Ganal Überlingen) und Lena Winkler (Malteser Hilfsdienst Überlingen).



Mit Abstand ö auf den Stufen des Erfolgs: Unsere Preisträgerinnen der Klassenstufe 3BFA1

Altenpflege-Abschlüsse 2020: Mit Abstand ö die Besten!

Ebenfalls fünf Preise belohnten die, die zum Abschluss ihres ersten Ausbildungsjahres zusätzlich die Altenpflegehelfer/-innen-Prüfung abgelegt haben: Julia Stark (Augustinum Überlingen) erreichte den starken Notenschnitt von 1,4; es folgen Ramona Braun (Grüne Burg Pfullendorf), Jasna Franke (Sozialstation Stockach), Katrin Hain (Sozialstation Überlingen, Schnitt je 1,5) und Michaela Büsing (Evangelisches Altenheim Stockach, 1,7). Lobe für gute Leistungen erhielten Tina Kenn (Sozialstation Stockach), Daniela Mäntele (Sozialstation Stockach) und Nancy Stumpe (St. Meinrad Ravensburg, alle 1,8). Außerdem gratulieren wir Apéléte Agbézo (St. Ulrich Überlingen), Slyvalien Ebai und Natalie Seifert (Sozialstation Stockach), Ablida Estelle Gole Gozo (Dr.-Zimmermannstift Meersburg), Daniela Hacke und Jonas Oswald (Sozialstation Salem), Moritz Küsel (Haus zum Feierabend Singen-Beuren), Nikolai Lehr und Yvonne Meißner (Pflegedienst Ganal Überlingen), Dilhani Rusch (Grüne Burg Pfullendorf) und Yvonne Thoma (St. Franziskus Markdorf).



Die einjährige Altenpflegehelferinnen-Ausbildung haben vier Absolventinnen mit Preisen sehr erfolgreich beendet (siehe Foto): Petra Erdemann (Sozialstation Salem), Sonja Saum (Sozialstation Überlingen, beide 1,3), Mina Kasten (Homecare Heiligenberg, 1,4) und Stefanie Wiedmann (Sozialstation Salem, 1,5). Weiter freuen sich über ihren Erfolg: Lina Batirashvili (St. Ulrich Überlingen), Malgorzata Brzeska (Ambulanter Pflegedienst Michael von Thiele Konstanz), Aleksandra Demirovic (Vianney-Hospital Überlingen), Anna Fiesel (Homecare Heiligenberg), Eugenia Gkilich (Haus zum Feierabend Singen-Beuren), Viola Hagenmaier (Haus Rengold Überlingen), Daniel Heck (Johanniter Unfallhilfe Singen), Melina Leutenmayer (Helios Klinik Überlingen), Yeschi Lhamo (Dr.-Zimmermannstift Meersburg), Remzije Lika (St. Franziskus Überlingen), Samir Omar Mohamed (St. Ulrich Überlingen), Claudia Puma (Haus zum Feierabend Salem-Beuren) und Maja Shelia (Vianney Hospital Überlingen). (zu)